

Revolution

- 1 -

Revolution ist Widerspruch <sup>iner neuen</sup> ~~zwei~~ Rechtsordnungen <sup>gegen eine alte</sup> / in einem und demselben Rechtsgebiet.

Es ist kein Staatsstreich, kein Putsch, und darf weder mit Rebellion noch Krieg verwechselt werden. Denn allen diesen Gewalttaten <sup>fehlt</sup> die Ausrufung eines neuen inhaltlichen Rechts. ~~unverantw.~~ In der Revolution aber gilt das alte Recht als Unrecht, und bisheriges Unrecht als Recht. Daher kann die Revolution auch unblutig sein. Sie ist nicht deshalb Revolution, weil sie mit Gewalt durchgesetzt wird. Das ist auch beim Staatsstreich, Rebellion und Krieg der Fall. <sup>Hingegen</sup> ~~Diese aber~~ <sup>diese</sup> koennen nach Beendigung der Gewalttätigkeiten das alte Recht weiter ehren. Die Revolution aber ~~setzt~~ stellt das Recht auf den Kopf.

Es gibt zwei Methoden, die Revolutionen zu betrachten. Die eine aus der ~~Frosch~~perspektive wirft alle Rechtsbrueche in einen Topf. Darnach staenden die Revolutionen von 1848, 1918, 1933, 1789, usw. alle auf einer Ebene. Die andere misst die kleinen, nationalen Umwaelzungen an den Totalumwaelzungen der Menschheitsgeschichte. Die erste Methode vereinzelt alle Revolutionen nach Ort und Schauplatz. Mexico, ~~Österreich,~~ "Tuerkei" haben <sup>"gemacht"</sup> dann Revolutionen. Dies ist die naturwissenschaftliche Methode, die fuer die menschliche Geschichte deshalb nicht taugt, weil sie das Regiment Gottes leugnet. Die Revolutionen fordern eine Methode, die sie in die mit der Stiftung der Kirche angehobene Heilsgeschichte einbezieht. Unter dieser Methode vereingacht sich das Bild. Die Revolutionaere des zweiten Jahrtausends unserer Aera setzen dann das Werk der Heiligen des ersten Jahrtausends auf weltliche Weise und fuer die Welt fort. Revolutionen suchen die Teile der Welt ueber die ihnen inne-

Wohnende Traegheit und Schwerkraft in eine weltweite und bleibende Bewegung hineinzuhoben. Schon der Ausdruck "Revolution" weist in diese Richtung. Dante, Kopernikus, und die Zeitgenossen der Glorious Revolution von 1688 haben Revolution als astronomisches Ereignis verstanden. Seine objektive Bedeutung sollte betont werden. Das ~~subjektive~~ *Wort* "Revolutionär" stammt daher erst aus dem Jahre 1790, das Leitwort "revolutionieren" erst von Ende des 19. Jahrhunderts.

Revolutionen wurden erst denkbar, seitdem die Kirche anfing, sich selber nicht nur im Himmel sondern auch auf Erden zu sehen, und darauf begann, ihre irdischen Elemente beweglich und veraenderlich zu gestalten. Dies geschah im Investiturstreit. Gregor VII stellte den 500 jaehrigen Eigenkirchen das Neurecht seines geistlichen Schwertes entgegen. "Was? die Kaiser pochen auf Verjaehrung als Recht? Dann haette ja der Teufel auch Recht, bloss weil er 5000 Jahre lang die Welt in Todesbanden hielt." In sechs Totalrevolutionen sind sechs neue Rechtsordnungen

1074-1122	<del>Landtage,</del>	<del>Geistliche &amp; Schwert,</del>
1200-1269		<del>christliche Oubrigkeiten</del>
1517-1555		<del>christliche Gentry</del>
1641-1688		<del>der natuerliche Mensch</del>
1789-1815		<del>die Massen.</del>

Ihre Traeger nannten sich: das geistliche Schwert, die Tage des Landes, die Christliche Oubrigkeit, die Gemeinen von England, der natuerliche Mensch, die werктаetigen Massen. Ihre Feinde nannten sie die Hure von Babylon oder den Antichrist, die Pfahlbuerger und Feudalgewalten, die Tyrannen und Despoten, die Aristokraten und Privilegierten, die Bourgeois und Kapitalisten, den Poebel und den Mob.

Diese sechs Totalrevolutionen durchlaufen die Welt in einer rythmischen Ordnung von Ausbruch, Gegenrevolution, Heberhebung, Demu'tigung und Durchdringung. *Hiker z.B. ist ein Akt der Gegenrevolution der*

Revolution

Die Revolution ~~ist~~ <sup>subjektive</sup> objektive Weltbewegung. <sup>ein Subjekt</sup> Deshalb ist der Revolution nicht vorhanden. Stalin tut so, als <sup>seien</sup> ~~massen~~ die Massen "revolutioniert", ohne jede Führerwillkuer.

~~Revolution~~ Unter Gregor VII hiess es: " Die Ghibellinen berufen sich auf fuenfhundertjaehrige Verjaehrung des Rechts der weltlichen Kirchenherren. Dann haette ja auch der Teufel gegen Christus recht; denn er hat fuenfhauesend Jahre auf Erden geherrscht! Weil die Revolution <sup>objektive</sup> politische Astronomie erstrebt, ist das <sup>subjektive</sup> Wort Revolution erst 1790 aufgekommen, das <sup>Fische</sup> aktive Zeitwort "revolutionieren" ist erst 80 Jahre alt. <sup>ist</sup> Und es wird meistens passiv gebraucht ("revol. <sup>bezeichnete Massen</sup>") wie von einer uniderstehlichen Naturmacht.

~~Eine Liste der grossen Revolutionen wird den Leser in stand setzen, Die abgeleiteten Revolutionen und die Wirren des Tages~~ <sup>von</sup> den Totalumwälzungen zu unterscheiden. Das tolle Jahr 1848 <sup>3.13.)</sup> ist nur im Schatten der grossen Revolution von 1789 <sup>Die 100 mexikanischen Revolutionen sind unechte Revolutionen.</sup> verständlich. Hitler und Mussolini sind die Gegenrevolutionäre <sup>überreden national oder lokal; grossen</sup> ~~nationalen~~ <sup>nationalen</sup> Massen ~~fordern~~ <sup>fordern</sup>, die Revolutionen <sup>aber</sup> ~~appellieren~~ an alle, sodass sich die Russen sogar bloss "Sovjets" nennen. <sup>sucht</sup> In ihnen ~~spiegelt~~ <sup>spiegelt</sup> sich der totale Charakter aller Menschen <sup>auszusprechen aus</sup>.

Die Geschöpfe der grossen Revolutionen sind die Geistlichen des geistlichen Schwertes, (nicht vor Gregor VII hiessen sie so) <sup>blasse</sup> die Guelphen, die den weltlichen Staat als <sup>Tagsatzung</sup> ( <sup>höher</sup> Landtage, Reichstage, ) konstruierten. Der letzte "guelphische Staat ist die Schweiz.

Die weltlichen, zur Religionspartei zusammengeschlossenen Fuersten, die den Zivildienst <sup>gruendeten</sup> ~~gruendeten~~ <sup>und des Beamtenstaat.</sup> die Gemeinen, die das Parlament zum Rechtsboden machten, und so als Gentlemen regierten, die Bauern, die sich auf die Freiheit der Wahl <sup>stützen</sup> ~~stützen~~ <sup>stützen</sup>, um ihre nationalen Kapitalismen aufzubauen, die Massen, die sich auf die Notwendigkeit des Hungers berufen.

I sind

I lie vermachten es sich einmal mit einem Europa ohne Amerika und Russland.

Weltkrieg

Revolution

Revolutionen sind die wertändernden Ereignisse des zweiten Jahrtausends der christlichen Zeitrechnung. Sie stellen die weltliche Gegenstrophe gegen die Stiftertaten der Heiligen der Kirche im ersten Jahrtausend dar. Die Heiligen haben Gott offenbart; die Revolutionäre <sup>haben</sup> <sup>Stärke</sup> <sup>der</sup> <sup>Welt</sup>, die an sich der Schwerkraft verfallen, <sup>geistige</sup> <sup>Be-</sup> <sup>wegung</sup> <sup>mit</sup> <sup>geteilt</sup>. Vom Investiturstreit ( 1074 - 1122) bis zur Revolution der beiden Weltkriege( 1914-1945), haben diese Revolutionen die vielen getrennten Reiche und Staaten immer erfolgreicher in eine und dieselbe Weltbewegung hineingezwungen, und den Nationen ihre Charaktere im Ganzen aufgeprägt. <sup>Alle</sup> <sup>modernen</sup> <sup>Nationen</sup> sind Kinder <sup>der</sup> <sup>der</sup> Totalrevolutionen des Jahrtausends, und stellen neue Menschenarten <sup>(dar</sup> <sup>die</sup> <sup>schon</sup> <sup>Petrus</sup> <sup>Crassus</sup> <sup>um</sup> <sup>1080)</sup> <sup>ausgesprochen</sup> <sup>hat</sup>. Denn jede Revolution stellt nicht nur Recht und Unrecht auf den Kopf; sie verändert auch den Horizont der Völker, <sup>den</sup> <sup>Hinblick</sup> auf ihre Bestimmung. Jede Revolution hat daher versucht, von sich aus eine neue Aera zu datieren. Aber da die Revolutionen nur weltlich, nicht göttlich sind, hat die Christliche Zeitrechnung immer wieder triumphiert. Das bedeutet, dass auch die größte Revolution nur weltlich, und das heißt <sup>(nur teilweise</sup> <sup>Siegen)</sup> <sup>herauf</sup> <sup>haben</sup>. Jede Revolution bedarf zu ihrer Durchsetzung einer neuen Gruppe, die sich von der alten Wertordnung lossagen <sup>lassen</sup>. Das ist nur Menschen gegeben, die auf Gedeih und Verderb von dem Sieg der neuen Werte abhängen; beispielsweise die Zivilbeamten der lutherischen Revolution kamen aus den 100,000 <sup>entlaufenen</sup> <sup>Mönchen</sup> und Nonnen, deren Gelübde nach kanonischem und Kaiserrecht bindend waren und <sup>daher</sup> <sup>nur</sup> <sup>die</sup> <sup>weltlichen</sup> <sup>Fürsten</sup> <sup>dem</sup>



Alle Totalrevolutionen brauchen mehr als ein Jahrhundert zu ihrer Durchsetzung.

Diese Durchsetzung erfolgt rythmisch, in Empörung, Eindämmung, Hebermut und Demuetigung laesst sich die Kurve ausziehen. Der dreissigjährige Krieg ist ein klassisches Beispiel solcher Demuetigungszeit. Alle Revolutionen werden vom naechsten Revolutionaer als "reaktion verschrien. Die revolutionaeren Beamten der Reformation werden die verhassten boesen Raete des Fuersten, fuer die Puritaner. Der revolutionaere Adel des 17. Jahrhunderts wird das "ancien regime" der Jakobiner. Der stolze Liberale ist dem Bolschewik wie eine reaktionaere buergerliche Masse, und die herrliche Geistlichkeit der kreuzzuege gilt Luther als die Hure von Babylon.

Die gegenwaertige Weltrevolution besteht aus einem Vorspiel, dem russisch-japanischen Krieg und der Januarrevolution und Potemkin- Meuterei, und den beiden eltkriegen, mit der russischen Revolution und der Wirtschaftskrise von 1929, den Gegenrevolutionen von Mussolini und Hitler dazwischen eingeklemmt.

Marx hatte Recht, der kommenden Weltrevolution rein materiellen Charakter zuzuschreiben. Die Weltkriege sind ohne Ideologie gefuehrt worden. Die Anordnung ist streng dialektisch gegen die franzoesische Revolution: 1789 bricht in Paris die Revolution aus und die fuehrt erst spaeter zu den Revolutionskriegen. Ein Nachspiel, die Julirevolution von 1830 macht die Prinzipien der Revolution wieder virulent.

Die gegenwaertige Krise hat ein Vorspiel, den Krieg von 1904/5. Dann kommt ein Weltkrieg; ihm etwaechst die russische Revolution, so wie der franzoesischen Revolution die Kriege Napoleons entwachsen.

Deshalb gehen alle die in die Irre, die die russische Revolution mit der franzoesischen vergleichen statt fuer Krieg dort hier Revolution einzusetzen, und fuer Revolution dort hier den Krieg. Daraus ergibt sich auch dass die erste Phase der Revolution zu ende ist. Die Veteranen der beiden Weltkriege sind in der ganzen Welt die revolutionierten Massen. Innerhalb der naechsten zehn Jahre wird ihr Sieg noch deutlicher werden. Aber die Veteranen, und nicht die Arbeiter, sind die Treager dieser Weltrevolutionen in der Form zweier Weltkriege.

Die heutige Revolution musste ohne Ideologie geschehen- der Marshall-Plan ist revolutionaerer als die Komintern, aber er hat keine Theorie- weil die letzte Revolution des Buergerturns, sich in Nationalliteraturen und Schulbuechern ideologisch Ursubstanz hatte wie noch keine Revolution zuvor.

In der heutigen Weltrevolution der beiden Weltkriege sind <sup>alle</sup> die Weltteile in einengleichzeitigen Rythmus zum ersten Mal hineingehoben. Der Traum aller revolutionaere ~~Wirklichkeit~~ ist am Verwirklichen, deshalb wird die Geschichte des dritten Jahrtausends nicht aus Revolutionen bestehen. ~~Wenn naemlich die Welt sich nach ein Rythmus bewegt, wird die Lebenshaltung der Menschen in dieser Welt neue Lebensmittel sein.~~

*Wenn nicht die Welt zu bewegen sondern nur Teil der Welt Bewegung zu erhalten, ist kuenftig die Schwierigkeit.*

